

Lützow, Karl Friedrich Arnold von

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

jeder Teilnehmer zwei Photographien von sich einzusenden, wogegen ihm eine auch zu ermässiger Eisenbahnfahrt berechtigende Legitimationskarte eingehändigt wird. Anmeldungen sind bis zum 1. Juli l. J. an Herrn Chefarchitekt *Valère Dumortier* in Brüssel, Avenue Ducpetiaux Nr. 104, zu richten.

Untergrundbahnen in Budapest. Der Erbauer der in den vorhergehenden Nummern beschriebenen Budapester elektrischen Untergrundbahn, der Generaldirektor der dortigen Stadtbahn-Gesellschaft *M. Balázs* hat sich beim ungarischen Handelsministerium neuerdings um die Konzession für ein mit Elektrizität zu betreibendes Netz von Unterpflasterbahnen in Budapest beworben und der genannten Behörde ein bezügliches Projekt unterbreitet. Die geplanten Untergrundbahnen sollen im Anschluss an die genannte Linie vor allem eine entsprechende direkte Verbindung zwischen dem Ostbahnhof und dem Westbahnhof für den Personen- und Gepäckverkehr, ferner eine Bahnverbindung zwischen der Hauptpost in der inneren Stadt und den erwähnten Bahnhöfen herstellen.

Gasbahn in Hirschberg (Schlesien). Am 10. April hat die Eröffnung der von der deutschen Gasbahn-Gesellschaft erbauten Gasstrassenbahn in Hirschberg in Schlesien stattgefunden, deren landespolizeiliche Abnahme bekanntlich im November v. J. wegen ungenügender Leistungsfähigkeit der Motorwagen nicht genehmigt wurde. Der Betrieb ist vorläufig auf zwei innerstädtische Linien von etwas über 4 km Länge beschränkt, die eingleisig und normalspurig angelegt sind und gegenwärtig von vier Wagen im Zwölfminuten-Verkehr befahren werden. Die Betriebseröffnung der bereits fertiggestellten Thallinie von Hirschberg über Warmbrunn nach Hermsdorf ist für die nächste Zeit beabsichtigt.

Museum in Kairo. Die feierliche Grundsteinlegung zu genanntem Bauwerk, welches bekanntlich nach den Plänen des im internationalen Wettbewerb mit dem ersten Preise (ex aequo) ausgezeichneten Pariser Architekten *Marcel Dourgnon*, unter Benutzung des Entwurfes von *Guilhem & Gillet* in Paris für die Hauptfassade, zur Ausführung kommt, hat am 1. April d. J. stattgefunden.

Technische Einheit im Eisenbahnwesen. Nachdem im verflossenen Jahre Schweden und Norwegen den Vereinbarungen der Verbandstaaten betreffend die technische Einheit im Eisenbahnwesen beigetreten sind, hat vor kurzem auch die russische Regierung durch ihre Gesandtschaft in Bern dem schweizerischen Bundesrat ihren Beitritt angezeigt.

Die Ausführung der Strassenbrücke über die Süderelbe bei Harburg ist von den beteiligten Gemeindebehörden von Wilhelmsburg und Harburg der *Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Nürnberg* übertragen worden, deren Konkurrenz-Entwurf, wie früher berichtet, den zweiten Preis erhalten hatte.

Nekrologie.

† **Karl Friedrich Arnold v. Lützow**, der bekannte Kunsthistoriker, ist am 22. d. M. im Alter von 65 Jahren in Wien gestorben. Der Verstorbene stammt aus Göttingen, habilitierte sich 1858 als Docent der Kunstgeschichte und Archäologie an der Münchener Universität, bereiste Italien, Frankreich und England und folgte 1863 einem Rufe nach Wien, wo er als Professor der Kunstgeschichte und Archäologie an der Kunstakademie und seit 1867 als Professor der Architekturgeschichte an der technischen Hochschule wirkte. 1865 gründete er die «Zeitschrift für bildende Kunst», welche unter seiner Leitung eine hervorragende Bedeutung in der Fachpublicistik erlangt hat. Als Kunstkritiker hat v. Lützow mehrfach durch sein scharf aggressives Urteil gegenüber der in neueren architektonischen Ausführungen namhafter deutscher Künstler vertretenen Stilrichtung Aufsehen erregt und heftige Kontroversen veranlasst. Von seinen Schriften im Gebiete der Kunstgeschichte und Archäologie seien «Die Münchener Antiken», «Die Meisterwerke der Kirchenbaukunst», «Die Kunstschatze Italiens» und «Die vielfältigste Kunst der Gegenwart» hervorgehoben.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandchenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der ausserordentlichen Delegierten-Versammlung betreffend die Herausgabe des Werkes „Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz“,
den 11. April 1897, vormittags 10¹/₂ Uhr, im Gasthof zur Pfistern, Bern.

Vorsitzender: Herr Stadtbaumeister Geiser, Präsident des Central-Komitees.

Anwesend sind:

a) Vom Central-Komitee: Die Herren Stadtbaumeister Geiser, Prof. Gerlich und Architekt Schmid-Kerez.

b) Als Delegierte der Sektionen:

Aargau: HH. Kantonsbaumeister Ammann und Architekt Werndli.

Basel: HH. Kantonsbaumeister Flück und Architekt Bernoulli.

Bern: HH. Architekt Kasser und Ingenieur Reber.

Freiburg: HH. Architekt Fraisse und Architekt Kalling.

Genf: Herr Ingenieur Autran.

Neuenburg: HH. Architekt Bouvier und Architekt Perrier.

St. Gallen: HH. Stadtbaumeister Pfeiffer und Architekt Wachter.

Vierwaldstätt: Herr Architekt Vogt.

Winterthur: HH. Architekt Bridler und Prof. Pfau.

Zürich: HH. Prof. Lasius und Architekt Alb. Müller.

c) Vom Central-Komitee Eingeladene:

Herr Prof. Hunziker von Aarau.

Herr Architekt Gros von Zürich.

Das zu behandelnde Thema bildet eine Besprechung des Central-Komitees mit den Sektionen über die von letzteren zu übernehmenden Arbeiten für das gemeinsam mit dem Deutschen und Oesterreichischen Ing.- und Arch.-Verein herauszugebende Werk:

„Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz“.

Der Vorsitzende giebt einen ausführlichen Ueberblick über die zwischen dem Central-Komitee des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins und dem Vorstand des Deutschen und Oesterr. Ing.- und Arch.-Vereins bisher gepflogenen Verhandlungen, und erstattet Bericht über die letzten Sommer in Berlin stattgefundene Versammlung, der unser Vizepräsident Herr Prof. Gerlich beigewohnt hat. An dieser Versammlung sind sämtliche von unserm Central-Komitee gemachten Vorschläge angenommen worden, so namentlich auch bezüglich des Formates, so dass nunmehr dasselbe genau das gleiche sein wird, wie dasjenige unserer letztes Jahr begonnenen Publikation der «Bauwerke der Schweiz». — Ueber die finanziellen Fragen betreffend Herausgabe und Verlag etc. wird erst an der dieses Spätjahr in Wien stattfindenden Versammlung Beschluss gefasst werden.

Infolge dieser Abmachungen hat nun das Central-Komitee des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins mit Herrn Prof. Hunziker in Aarau behufs dessen Mithilfe bzw. Uebernahme des redaktionellen Teiles einen Vertrag abgeschlossen, den der Vorsitzende der Delegierten-Versammlung zur Kenntnis bringt, und es hat Herr Prof. Hunziker sich denn auch insofern schon an die Arbeit gemacht, dass er ein Verzeichnis der in den verschiedenen Kantonen aufzunehmenden Bauobjekte aufgestellt hat, welches Verzeichnis die Grundlage bildet für die heutigen Verhandlungen mit den Delegierten betreffend Uebernahme von Arbeiten zu dieser Publikation.

Der Vorsitzende ersucht nun die Delegierten der Sektionen um Berichterstattung über die im Schosse ihres Vereins gepflogenen Verhandlungen und Beschlüsse, ob und event. welche Objekte jede einzelne Sektion auf ihre Kosten aufnehmen und darstellen will, und es werden von den Delegierten zu Händen des Central-Komitees folgende Erklärungen abgegeben:

1. *Aargau* will das im Verzeichnis angeführte Objekt X «Haus von Franz Liechti aus Möhlin» aufnehmen und zeichnerisch zur Darstellung bringen.

2. *Basel* will nur 1—2 Aufnahmen machen, ohne sie zeichnerisch darzustellen.

3. *Bern* anerbietet sich, von den vier Typen: Simmenthaler Haus, Altes Emmenthaler Haus, Seeland und Oberrargauer Haus und Jura-Haus je eines aufzunehmen und zeichnerisch darzustellen und zwar unter Leitung der Herren Architekten Müller & Kasser. Als spezielle Beigabe wird zudem von der Sektion Bern eine vergrösserte Photographie des Bauobjektes 47, das leider vor kurzem abgebrannt ist, sowie eine solche eines richtigen Oberländer Chalets statt Objekt 48 ihrer schon genannten Arbeiten, sowie die Kostenübernahme für Alles zugesichert.

Herr Prof. Hunziker spricht zu Händen der Sektion Bern den Wunsch aus, dass auch das Haus «Drachsel» (Bauobjekt 48) dargestellt werden möchte, da dieser Typus, obwohl dem Walliser ähnlich, doch in vielen Häusern im Simmenthal vorkomme. Ebenso sollte Objekt 50 beigefügt werden.

Die Delegierten der Sektion Bern erklären sich bereit, die Sache nochmals in ihren Sektionen zur Besprechung zu bringen und das Central-Komitee alsdann von den bezüglichlichen Beschlüssen in Kenntnis zu setzen. Persönlich sind die Herren der Ansicht, dass man nicht aus dem Werke von Prof. Gladbach kopieren, und dass man daher von Bauobjekt 50 Umgang nehmen sollte.